

II-7305 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3485 IJ

1992-09-22

A N F R A G E

der Abgeordneten Madeleine Petrovic und FreundInnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend Zunahme der Erkrankungen an Dickdarmkrebs

Nach jüngsten Meldungen der Deutschen Krebshilfe ist Dickdarmkrebs bereits die zweithäufigste Tumorerkrankung in Deutschland. Auch in Österreich dürfte die Situation nicht anders sein.

Ernährungsexperten geben an, daß veränderte Eßgewohnheiten (v.a. verringelter Konsum von tierischem Fett) die Zahl der Neuerkrankungen an Magen- und Darmkrebs um 15 - 20 Prozent senken könnte.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Bundesminister, folgende

A N F R A G E

- 1) Wie hoch ist die Zahl der Erkrankungen an Dickdarmkrebs derzeit im Vergleich zu den letzten 3 Jahren (nach Jahren aufgeschlüsselt)?
- 2) Sind bei der Verteilung der Erkrankungen regionale Unterschiede festzustellen?  
Wenn ja, wie sind diese zu erklären?
- 3) Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem starken Anstieg der Erkrankungen an Dickdarmkrebs?
- 4) Gibt es bereits "offizielle" Untersuchungen über den Einfluß von psychischen Faktoren auf die Entstehung von Krebserkrankungen?  
Wenn ja, welche Untersuchungen sind dies?
- 5) Welche Konsequenzen ziehen Sie aus den eindeutigen Aussagen solcher Untersuchungen?